

Maria, Mutter des Glaubens (2010 / 2022)



Leitwort

„Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt
über Gott, meinen Retter.“

(Lk 1,46–47)

Begrüßung

Schön, dass du da bist! – Schön, dass ihr da seid!

Schön, dass wir uns jetzt gemeinsam Zeit für uns selbst, aber auch Zeit für unsere Beziehung mit Gott nehmen.

Wir wollen am Anfang der Andacht ruhig werden, vielleicht sogar einmal kurz die Augen schließen und in Gedanken vor Gott alles hintragen, was uns in der vergangenen Woche belastet, geschmerzt, aber auch gefreut und dankbar gemacht hat.

Stille

Gott, der du im Verborgenen bist, du kennst uns und weißt um uns. Wir sind mit unterschiedlichen Gefühlen hier vor dich gekommen und bitten:

Herr Jesus Christus, nimm alles von uns, was uns hindert auf dem Weg zu dir und zu deinem Vater. Amen.

Bibelstelle

Das Magnificat

(Lk 1,46–55)

Da sagte Maria:

Meine Seele preist die Größe des Herrn
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd
hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind. Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,

das er unseren Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Betrachtung

Wo beginnt mein Glaube?

Wo finde ich meinen Glauben?

Nicht im monotonen Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes, sondern im Lauschen auf Gottes Wort in meinem persönlichen Alltag, denn Gottes Geschichte mit den Menschen endet nicht mit den letzten Seiten der Bibel, sondern er schreibt sie fort in meinem, in deinem, in unser aller Leben.

Maria antwortet auf die Erfahrung der persönlichen Begegnung mit Gott in ihrem Leben mit dem Magnificat, einem Lobpreis auf Gottes Güte, Barmherzigkeit und Liebe.

Und ist nicht die Liebe die größte Macht auf Erden?

Wie könnten wir unser Christsein, unseren Glauben mehr bezeugen als durch unsere gelebte Liebe zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen und zu Gott?

Und ist nicht dieser Gott, der alles einzigartig erschaffen hat, nicht auch ein Gott, der die Vielfalt schätzt und liebt und somit von mir persönlich dieses Ja hören will, das Maria laut ausspricht?

Er drängt mich nicht dazu.

Er hetzt mich auch nicht.

Sondern er wartet.

Er liebt.

Impulsfragen

- Wo schreibt Gott in meinem Leben weiter?
- Wie lebe ich meinen Glauben an Gott ganz konkret im Alltag?
- Wie erkennt man an mir, dass ich Christin oder Christ bin?
- Wie kann ich Gott durch meine Talente und Fähigkeiten für andere erfahrbar machen?
- Wofür möchte ich Gott loben und danken?

Text zum Nachdenken

Herr, ich lobe und preise dich, denn du hast alles so wunderbar erschaffen und ins Leben gerufen.

Herr, ich lobe und preise dich, denn du willst uns wie ein guter Vater und eine liebevolle Mutter sein.

Herr, ich lobe und preise dich, denn du rufst uns als lebendige Bausteine für deine Kirche.

Herr, ich lobe und preise dich, denn du hast mich mit Gaben reichlich beschenkt.

Herr, ich lobe und preise dich, denn du gehst mit mir durch alle Höhen und Tiefen meines Lebens.

Herr, ich lobe und preise dich, denn du bleibst mir treu, auch wenn ich an dir zweifle.

Herr, ich lobe und preise dich, denn du lässt mich nicht allein, du stellst mir Menschen zur Seite, an denen ich wachsen und reifen kann.

Herr, ich lobe und preise dich, auch in Krankheit, Schmerz und Trauer, denn du trägst mich durch alle Dunkelheiten meines Lebens hindurch.

Fürbitten

Zu unserer himmlischen Mutter kommen wir voll Zuversicht mit unseren Bitten:

Wir bitten dich für alle, die vor einer Wende in ihrem Leben stehen. Schenke ihnen Mut, Vertrauen und ein hörendes Herz.

Maria, bitte für uns.

Wir bitten dich für alle, die vor lauter schlechter Nachrichten den Glauben an eine gute Zukunft verloren haben. Sei du an ihrer Seite und stärke sie in der Hoffnung und in der Zuversicht.

Maria, bitte für uns.

Wir bitten dich für unsere Familien und unsere Gemeinschaft. Lass uns wertschätzend und achtsam miteinander umgehen und einander in unserer Einzigartigkeit schätzen lernen.

Maria, bitte für uns.

Wir bitten dich für unsere Kinder und Jugendlichen. Breite deinen himmlischen Mantel über sie aus und beschütze sie vor Gefahren.

Maria, bitte für uns.

Wir bitten dich für uns selbst. Hilf uns jeden Tag neu unser „Ja“ zu sagen zu Gottes Weg mit uns, auch wenn wir seine Wege nicht immer verstehen.

Maria, bitte für uns.

Gott, du hörst alle unsere Bitten, jene, die wir gerade laut ausgesprochen haben, und jene, die wir in unseren Herzen tragen und die nun in der Stille vor dich gebracht werden.

Stille

Nimm dich unserer Sorgen, Hoffnungen und Wünsche an und begleite uns durch unseren Alltag.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn und Bruder.

Amen.

Segensgebet

Maria, Mutter des Glaubens,

du hast Gott für seine Treue gelobt.

Segne uns auf unseren Glaubenswegen.

Begleite uns mit deiner Liebe, mit deinem Vertrauen und deinem Glauben.

Hilf uns jeden Tag aufs Neue, uns für das Gute zu entscheiden,
und sei bei uns mit deiner mütterlichen Liebe, wenn wir verzagt sind.

Amen.